



Naturlehrpfad I der Stadt Giengen (LP01)

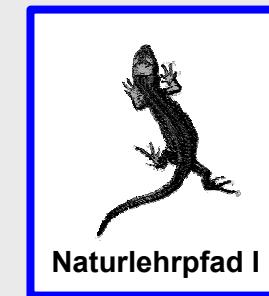
Start 1 = Parkplatz Ecke Planiestrasse / Obertorstraße (mit Infotafel zum Lehrpfad)
 Start 2 = Vereinsheim SC Giengen (mit Infotafel zum Lehrpfad)

Themen der Aussichtspunkte und Infotafeln

- 1 = Rosskastanie
- 2 = Aussichtspunkt; Blick über die Stadt
- 3 = Tanzkreis
- 4 = Lebensraum Magerrasen
- 5 = Linde
- 6 = Aufforstung
- 7 = Ehemalige Hackäcker
- 8 = Aussichtspunkt; Blick über die Stadt
- 9 = Geologie Hölltal + Aussichtspunkt (Naturnahe Lebensräume [u. a. Wacholderheide])
- 10 = Hundesportverein
- 11 = Hölltal als typische Karsterscheinung
- 12 = Hecke als Lebensraum
- 13 = Schaugarten Obst- und Gartenbauverein
- 14 = Kiefer
- 15 = Aussichtsturm und Brandfest
- 16 = Friedenslinden
- 17 = Columbarium



Wandervorschlag „Naturlehrpfad I“



Herausgeber: Agendabüro der Stadt Giengen

Arbeitsgruppe Umwelt I

Marktstraße 9

89537 Giengen

Druckerei Schmid GmbH

Riedstraße 17

89537 Giengen

GROSSE KREISSTADT
GIENGEN
AN DER BRENZ



Südstadt

Brenztal

Irpfel

Rechberg

Läutenberg

Panorama Laurablick

Die ca. 3,3 km lange Wanderung beginnt auf dem Parkplatz Ecke Planiestraße / Obere Torstraße. Eine große Infotafel erläutert den Wanderweg und bietet Informationen über die Giengener Naturschutzgruppen. Der Pfad bietet Informationen über die Stadt Giengen sowie über geologische und naturkundliche Besonderheiten.

Sie überqueren die Planiestraße bei der Fußgängerampel und gehen rechts an der Firma „Norma“ vorbei. Nun folgen Sie dem asphaltierten Fußweg nach rechts und gehen nach wenigen Metern links auf den Schießberg. Oben angekommen wenden Sie sich nach links und gelangen so in eine Lindenallee. Zunächst geht es in südlicher Richtung (d.h. zurück in Richtung Stadt) zum Aussichtspunkt Pavillon (2). Der denkmalgeschützte Pavillon befindet sich an einer Stelle, an der die ehemals über Giengen thronende Burg vermutet wird.

Durch die Lindenallee geht es nun in nördlicher Richtung weiter. Nach ca. 300 m erreichen Sie den seit dem Jahre 1804 bestehenden Tanzkreis (3). Dieser hat eine besondere Bedeutung beim Giengener Kinderfest, das immer am Dienstag nach Pfingsten stattfindet. Vorbei am Tanzkreis gelangen Sie in nördlicher Richtung zu einer Straße.



Naturlehrpfad I

Überqueren Sie diese und folgen Sie dem Pfad über den Magerrasen bis zum südöstlichen Rand des Giengener Bergbades. Dort beginnt ein zweiter Pfad, der zunächst an dem Westrand des Bergbades entlang führt. Am nördlichen Ende des Bergbades befindet sich rechter Hand ein Wälzchen (6), das Mitte des 20. Jahrhunderts durch Aufforstung von Äckern und Weiden entstand. Gehen Sie am Waldrand ca. 100 m weiter in nördlicher Richtung. An der Wegkreuzung wenden sie sich nach links und folgen einem kleinen Pfad in nordwestlicher Richtung schräg über die Trockenrasenfläche. Dort befindet sich der zweite Aussichtspunkt, der Laurablick (8). Rechter Hand sehen Sie die Trockenrasenflächen auf dem Läutenberg und auf der Steige. Die Trockenrasen des Läutenbergs stehen unter Landschaftsschutz und beherbergen zahlreiche interessante Tiere und Pflanzen. Der Weg führt nun in östlicher Richtung entlang der Hangkante des Hölltals. Eine Tafel und ein dritter Aussichtspunkt informieren über dessen Geologie (9). Schließlich gelangen Sie zum Übungsplatz des Hundesportvereins Giengens, an dessen Ende Sie einen schönen Ausblick über das Hölltal (11), ein für die Karstlandschaft der Schwäbischen Alb typisches Trockental, überrascht. Weiter geht es

in südlicher Richtung entlang dem Hundeübungsplatz und Sportanlagen zum Schaugarten des Obst- und Gartenbauvereins (13), der zahlreiche Obstbaumsorten beherbergt. Kurz danach treffen Sie auf die kleine Straße nach Hohenmemmingen – einen Teil des Jakobsweges. Hier befindet sich eine weitere große Informationstafel (Start 2). Sie folgen dem Jakobsweg entlang den Sportanlagen bis zu einer von links kommenden, asphaltierten Straße. Ihr gegenüber beginnt eine Allee. Unser weiterer Weg folgt nicht der Allee, sondern verläuft über die Grünfläche zu einem in südlicher Richtung gelegenen kleinen Kiefernforst. Ein Pfad führt von hier zum Aussichtsturm (15). Sie gehen nun in westlicher Richtung weiter. Dabei passieren Sie die „Friedenslinden“, die 1871 nach Ende des deutsch-französischen Krieges gepflanzt wurden. Die südliche Begrenzung des Schießbergs bildet der Garten der Familie Hähnle - ein Rückzugsgebiet für Vögel. In ihm befindet sich das Columbarium (17). Schließlich gelangen Sie wieder auf den asphaltierten Weg, der Sie anfangs auf den Schießberg führte. Diesem folgen Sie nach links zurück zum Ausgangspunkt.



Lindenallee zwischen Pavillon und Tanzkreis



Sonnenuntergang Läutenberg



Aussichtsturm